

Versuchsbeet im Garten des Kultur- und Handwerkshauses

Leinen aus Flachs: Erfahrene Bäuerinnen werden gesucht

FERLACH Drei engagierte Frauen haben im Garten des Kultur- und Handwerkshauses ein Flachs-Versuchsbeet angelegt. Sie wollen Flachs anbauen und die alte Handwerkskunst des Leinenwebens aus dem Dornröschenschlaf wecken. Bäuerinnen, die ihr altes Wissen über diese Kunst weitergeben können, werden gesucht.

„Wir sind froh, wenn wir alles über diese alte Kunst lernen können und Frauen, die einst Flachsleinen gewebt haben, ihre Erfahrung an uns weitergeben“, sagt

Susanne Aigner. Sie will diese alte Handwerkskunst des Spinnens und Webens mit Flachs am Leben erhalten. Brit Egger und Monika Pegam unterstützen sie dabei.



Fotos: Dieter Arbeiter

„Wir suchen auch alten Flachssamen, Webstühle oder Flachstöpfe, Geräte und Zöpfe“, so das Trio.

Heuer wurde im Garten des Handwerkshauses ein Flachsbeet angelegt. Denn in Kärnten wird kaum noch Flachs angebaut. „Früher haben Bäuerinnen das Material verarbeitet, gesponnen und danach qualitatives Leinen gewebt“, so Aigner.

Flachs braucht 100 Tage bis er geerntet werden kann. Die Pflanze wird samt Wurzel aus der Erde geholt. Am Spinnrad wird die getrocknete, zu einem Zopf verarbeitete haardünne Faser dann gesponnen und danach Leinen gewebt. „Das Arbeiten mit Flachs ist mühsam, die Hände müssen immer feucht sein“, weiß Aigner.

Jeden Freitag um 15 Uhr ist das Handwerkshaus, wo auch Workshops zum Spinnen, Weben, Stricken, Nähen stattfinden, für Besucher geöffnet. G. Schager

© Brit Egger, Monika Pegam und Susanne Aigner wollen Leinen aus Flachs herstellen.

